



Erwerbsrichtlinien der Bibliothek der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

1. Informationsversorgung

Als zentrale Betriebseinrichtung der HMDK (§ 28 LHG Baden-Württemberg¹) hat die Bibliothek den Auftrag, Dienstleistungen rund um digitale und analoge Medien zu planen und diese zur Verfügung zu stellen. Das umfasst die Sichtung des Angebots, dessen Erwerb bzw. Lizenzierung, die Erschließung, Koordination, Bereitstellung für alle Hochschulangehörigen und dessen dauerhafte Pflege.

Primäres Ziel ist eine die gegenwärtigen Informationsbedarfe abdeckendes und zukünftige Bedarfe antizipierendes Erwerbsprofil, das aber auch der Geschichte der HMDK und ihrer Unterrichtsschwerpunkte verpflichtet ist².

2. Aufgabenverteilung

Lektorat und Erwerbung werden durch die Bibliotheksleitung nach fachbibliothekarischen Gesichtspunkten durchgeführt. Sie tritt dabei in Austausch mit Fakultäten und Instituten und handelt im Einvernehmen mit dem Rektorat als direkt übergeordneter Stelle. Das Lektorat erfolgt im Fachreferat nach standardisierten Verfahren und bezieht branchenspezifische Informationstools (Rezensionen, Newsletter, Verlagsprospekte usw.) mit ein.

Die aktive Mitwirkung der Hochschulangehörigen wird durch permanente Berücksichtigung von Anschaffungsvorschlägen der Benutzer*innen gewährleistet. Unter Abwägung von Erwerbsprofil und Mittelverfügbarkeit ist die Bibliothek bestrebt, diese Vorschläge so häufig wie möglich positiv zu beantworten, um die Literaturversorgung der Hochschulangehörigen weiter zu verbessern.

In Bezug auf Kosten und Umfang bestehende größere Erwerbsbedarfe einzelner Angehörigen des Lehrkörpers oder ganzer Fakultäten können nicht aus Bibliotheksmitteln abgedeckt werden. Die Möglichkeiten hierzu müssen im Einzelfall ausgelotet werden³.

Die Bibliothek der HMDK ist einzige Anlaufstelle für die Beschaffung sämtlicher Medien innerhalb des Hauses, auch wenn diese zur Weitergabe an andere Organisationseinheiten vorgesehen sind. Sie bündelt die Vorhaben, schließt Rabattverträge mit Lieferanten ab und handelt im Konsortium oder auf direktem Wege Lizenzen aus, um die Erwerbung möglichst kosteneffizient auszurichten.

3. Leitlinien

a. Allgemeines

Die Bibliothek orientiert sich weitgehend an den Unterrichtsfächern der HMDK (Praxis, Theorie, Wissenschaft), was die Beschaffung von Medien verwandter oder nicht musikaffiner Inhalte aber nicht ausschließt. Der Anspruch ist, alle Epochen, Stile und Fachgebiete (Musik und Dar-

stellende Künste) sowie unterschiedlichste Besetzungen möglichst breit gefächert und umfassend abzubilden. Außerdem ist die Bibliothek bestrebt, den Bestand mit weniger bekannten Werken alter, neuer und neuester Musik kontinuierlich weiter auszubauen.

Unmittelbare Auswirkungen auf die Erwerbspolitik haben die Hochschulschwerpunkte. Das europäische Orgelzentrum⁴ erfordert verstärktes Augenmerk bei der Literatur- und Medienbeschaffung im Bereich Kirchenmusik, Orgelbau und Liturgik. Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang, dass die Bibliothek seit 1857 historisch gewachsen (Bestandsgeschichte) ist und über bedeutende Sondersammlungen und Rara sowie Vor- und Nachlässe verfügt. Diese werden archiviert, nachgewiesen, ständig gepflegt und bei Bedarf aktualisiert. Eine wichtige Stellung nimmt auch das Institut für Musikpädagogik ein, das in der HMDK horizontal und vertikal sowie zudem eng mit dem Musikgymnasium Eberhard-Ludwig-Gymnasium⁵ verzahnt ist.

Die Bibliothek der HMDK ist eine hybride Einrichtung und weist zwischenzeitlich mehr elektronische als physische Titel nach. Der digitale Wandel bewirkt mittel- und langfristig eine noch stärkere Verschiebung der Erwerbung in Richtung elektronischer Ressourcen, selbst wenn davon auszugehen ist, dass physische Informationsträger auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Einzellizenzierungen werden dabei - sofern möglich - Paketlösungen vorgezogen, wenn sie langfristig und gesichert zur Verfügung gestellt werden können. In enger Absprache mit den Kooperationspartnern (Bibliothekverbünde, Bibliotheksservicezentrum, Konsortien) ist geplant, für die digitale Bestandsentwicklung geeignete Strukturen aufzubauen und durch konsortiale und kooperative Erwerbung die Informationsversorgung der HMDK zu gewährleisten.

b. Noten

Die Bibliothek ist bestrebt, die Grundversorgung aller künstlerisch-pädagogischen Studiengänge permanent sicherzustellen. Erworben werden praktische Notenausgaben, die sich editiorisch auf dem jeweils aktuellen wissenschaftlichen Stand befinden. Wissenschaftliche bzw. kritische Ausgaben, insbesondere Gesamtausgaben und Reihenwerke, sind eine für das Verständnis der an der Praxis ausgerichteten Musikalien unerlässliche Quelle und bilden einen weiteren Bestandsschwerpunkt. Um Redundanzen zu vermeiden befindet sich das Lektorat in enger Absprache mit der benachbarten Württembergischen Landesbibliothek (WLB). Beschafft werden sowohl Literatur für Einzelinstrumente bzw. Solostimme als auch für größere Besetzungen (Kammermusik, Ensemble-Musik, Chor, Orchester, Bühne). Wichtige Werke im Repertoirebereich werden gestaffelt (Mehrfachexemplare) und in vergleichbaren Notenausgaben verschiedener Verlage erworben.

Die HMDK verfügt mit Wilhelma-Theater und hauseigenen Konzertsälen über ausgezeichnete und intensiv genutzte Spielstätten für alle ihre Ensembles⁶. Die bestehenden Kooperationsverträge der HMDK mit Profi-Orchestern in Baden-Württemberg erschließen weitere Konzertsäle und erfordern verstärkt den Kauf von für Aufführungen erforderlichen Materialien. Hierbei berücksichtigt wird die Beschaffung von Mietmaterial, sofern Kauf nicht möglich ist. Inkludiert sind dabei Vertragsgestaltung sowie hiermit zusammenhängende Vorgänge (Tantiemen, Abgaben an Verlagsgesellschaften, Versand).

In der HMDK konzentriert sich ein europaweit einmaliger Bestand an unterschiedlichen Orgeln und historischen Tasteninstrumenten. Das der Fakultät 3 zugeordnete Institut für Orgel und Historische Tasteninstrumente generiert im Zusammenspiel mit der herausragenden künstlerischen Qualität der Lehrer*innen⁷ permanent Bedarfe an anspruchsvoller, teils selten gehörter Literatur, die weltweit zu beschaffen für die Bibliothek ein besonderer Auftrag ist.

Die Bibliothek erwirbt Noten zeitgenössischer Komponisten für das Studio Elektronische Musik, die häufig nur als POD (Print on Demand) oder nur in geringer Auflage zu kaufen sind. Die hierbei teilweise horrenden Kosten werden in der Etatkalkulation berücksichtigt. Hierbei finden auch die Bedarfe des neuen Qualifizierten Landesentrums CG „Campus Gegenwart“ Berücksichtigung.

c. Musikschrifttum und allgemeine Schriften

Den primären Schwerpunkt bildet die Erwerbung neu erscheinender Fachliteratur mit Musikbezug, insbesondere musikwissenschaftliche, musikdidaktische und musiktheoretische Literatur sowie solche zum Thema Musik, Medien und Gesellschaft. Gesammelt wird ein repräsentativer Querschnitt aus dem deutschen und englischen Sprachraum. Das gilt auch für Reihen, die meist mit dem Ziel langfristiger Sammlung bezogen werden. Einen zweiten Schwerpunkt bilden Spezialisierungen, die sich aus neu geschaffenen Instituten, Abteilungen, Schwerpunkten sowie Lehr- und Forschungsgebieten (Promotionsrecht, CG) ergeben. Einen dritten Schwerpunkt bilden permanente Sondersammlungen für den spezialisierten und hochspezialisierten Bedarf, die sich aus der gewachsenen Sammlungstradition heraus generieren.

In begründeten Fällen erwirbt die Bibliothek Literatur außermusikalischen Inhalts vor allem für die Fachgebiete Kulturmanagement, Theologie, Literaturwissenschaft, Psychologie, Wirtschaft, Recht und Sozialwissenschaften.

d. AV-Medien

AV-Medien jeglicher Formate (CD, CD-ROM, Blu-ray, DVD, LP, DAT) werden zugunsten der deutlich attraktiveren Streaming-Angebote (Naxos Video Library, Naxos Music Library, Naxos Jazz Library, Digital Concert Hall) nicht mehr aktiv erworben. Anlassgebundene Erwerbungen etwa für Lehrveranstaltungen oder auf Basis allgemeiner Anschaffungsvorschläge werden jedoch so weit wie möglich berücksichtigt. Ausbau und Neuzugang erfolgen in Fällen, in denen Hochschulkünstler*innen noch konventionell (CD, DVD) publizieren, wobei die Sondersammlungen potentiell aktualisiert oder ergänzt werden können.

e. Zeitschriften

Die Bibliothek bezieht Fachjournale entweder im Abonnement, durch Tausch oder Mitgliedsbeiträge (Verbände). Elektronische Journale sind im Bestand, sofern sie mittels Konsortialverträgen für Datenbanken mit E-Journal-Paketen oder lizenzfrei zu beziehen sind. Die Abonnements im Bestand sind verlagsseitig bis auf Weiteres nur in der analogen Version zu beziehen. Hier ist mittelfristig mit einer Verschiebung der Formate zugunsten elektronischer Lizenz zu rechnen.

4. Digitalität

a. Digitale Medienformen und Bestandssicherung

Die Bibliothek der HMDK lizenziert zwischenzeitlich viele unterschiedliche E-Medien (E-Books, E-Scores, E-Journals) sowie Zeitschriftendatenbanken, Online-Lexika, Fachbibliographien und Streaming-Dienste. Möglich ist dies mittels des Konsortiums Baden-Württemberg⁸ als Einkaufsgemeinschaft für die wissenschaftlichen Bibliotheken⁹ im Geschäftsbereich des MWK Baden-Württemberg¹⁰ sowie durch kostenfreie Nationallizenzen. Lizenzierte elektronische Ressourcen werden dann gegenüber analogen Medienformen bevorzugt, wenn sie in der Erwerbung günstiger sind und langfristig - in der Regel unbegrenzt – zur Verfügung stehen.

Zur Bestandssicherung schützenswerter Inhalte jeglichen Formats (Alleinbesitz, Hausproduktionen, Langzeitarchivierung zu retro-digitalisierender historischer Bestände u. v. m.) entwickelt die Bibliothek in enger Zusammenarbeit mit den involvierten Partnern (WLB, Tontechnik der HMDK, Bibliotheksservicezentrum Konstanz) Strategien, die langfristige Verfügbarkeit ermöglichen. Das beinhaltet die Erschließung von Metadaten, die Digitalisierung analoger Medien (Rara, nicht mehr abspielbare Audioformate wie LP, VHS, MC, DAT) sowie die Schaffung struktureller Voraussetzungen (Repositorien, Schriftenserver) zu deren Nutzbarkeit. In enger Abstimmung mit dem Bibliotheksverbund SWB geht die Bibliothek zudem planvoll vor, mittels kooperativer Bewahrung des gedruckten Kulturguts („Last Copies“)¹¹ das historische Erbe zu sichern.

b. Open Access OA, Forschungsdatenmanagement

Die Bibliothek vertritt in Übereinstimmung mit Fach-Konzept E-Science des Landes BW¹² die Auffassung, dass Hochschulschriften vermehrt (Abschlussarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften, Forschungsdaten, Aufsätze) perspektivisch im Rahmen eines institutionellen OA-Repositoriums erscheinen sollten. Hierzu bedarf es der Definition einer Open Access Policy der HMDK als Ordnungsgrundlage mit dem Ziel, geeignete Plattformen und Tools zu Publikation, Erschließung und Langzeitarchivierung zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Hochschulnetzwerkes Digitalisierung in der Lehre Baden-Württemberg (HND-BW) bauen die Hochschulen in Baden-Württemberg das Zentrale OER-Repositorium (ZOERR) am Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKM) der Universität Tübingen auf. Das MWK Baden-Württemberg fördert zwar etliche Projekte, Vorrang haben sollte aber zunächst der Aufbau geeigneter eigener Plattformen an den Hochschulen selbst. Unter Einbezug der Bibliotheken ist der verstärkte Aufbau von Tools zum *E-Science- und Forschungsdatenmanagement* vorgesehen. Der Bibliothek kommt perspektivisch die Rolle einer Instanz für Forschungsdatenmanagement / Clearing- und Beratungsstelle zu, die auf bestehende Repositorien für Forschungsdaten verweist; sie berät Wissenschaftler*innen bei Metadatenstandards für Forschungsdaten und baut Netze für diese Standards auf.

Das Potenzial hochschulübergreifender Kooperationen zum *Information Literacy Assessment*, zur Erstellung von E-Tutorials und zum Best Practice-Austausch ist allerdings noch nicht ausgeschöpft.

Das Konsortium Baden-Württemberg unterstützt seit einigen Jahren die Transformation zum Open-Access-Publizieren. Zu berücksichtigen ist, dass bislang an Kunst- und Musikhochschulen traditionell wenig bis gar nicht digital publiziert wird. Wichtige konsortiale Aufgabe ist hierbei, ein tragfähiges und finanzierbares Geschäftsmodell zu entwickeln, dass die Interessen aller Mitgliedshochschulen berücksichtigt, um die Vielfalt der Publikationen zu gewährleisten, für standardisierte Metadaten zu sorgen und den barrierefreien Zugang durch geeignete Schnittstellen zu ermöglichen.

5. Informationsvermittlung

Die Hochschulbibliothek ist in übergeordneter Weise verantwortlich für die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Es werden Informationsmittel und -ressourcen vorgehalten, die zur Umsetzung aktiver wie passiver Angebote erforderlich sind (Führungen, Schulungen, Beratungsgespräche, Handreichungen auf der Website).

In Abstimmung mit institutionellen Kooperationspartnern (Bibliotheken gleichen Typs, Bibliotheksverbünden, Informationseinrichtungen am Hochschulort) werden auch für die digitale Bestandsentwicklung geeignete Strukturen zur Sicherung der Informationsversorgung ergriffen, z. B. durch konsortiale und verteilte Erwerbung. Die Hochschulbibliothek vertritt in Übereinstimmung mit dem Entwurf zur Hochschullandesstrategie Open Access die Auffassung, dass Hochschulschriften jedweder (geeigneter) Form im Rahmen eines redaktionell durch sie betreuten institutionellen OA-Repositoriums erscheinen sollten.

Stuttgart, Dezember 2022

¹ <https://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=HSchulG%20BW%20Inhaltsverzeichnis&psml=bsbawue-prod.psml&max=true>

² Bibliotheksentwicklungsplan Baden-Württemberg 2021. – Hrsg. vom Landesverband BW des DBV. – S. 67f.

³ Aushandlung von Berufungsmitteln bei Neuantritt einer Stelle bzw. Sondermitteln bei der Hochschulleitung

⁴ <https://www.hmdk-stuttgart.de/unsere-hochschule/orgelsammlung/>

⁵ Etablierung eines neuen Zugs für musikalische Hochleistungsträger ab dem Schuljahr 2013/14. Seither gibt es am Ebelu zusätzlich zum regulären Musikzug einen Zug für musikalisch Hochbegabte, den Musikgymnasiums zug. Dieses Pilotprojekt, das erste Musikgymnasium in BW, erfolgt in enger Kooperation mit der HMDK (precollege) und der Stuttgarter Musikschule. <https://www.ebelu.de/das-ebelu/musikgymnasium/>

⁶ <https://www.hmdk-stuttgart.de/studios-und-ensembles/>

⁷ [https://bsz.ibs-bw.de/aDISWeb/app?service=direct/0/Home/\\$DirectLink&sp=SOPAC35#](https://bsz.ibs-bw.de/aDISWeb/app?service=direct/0/Home/$DirectLink&sp=SOPAC35#)

⁸ <https://www.konsortium-bw.de>

⁹ Teilnehmende Bibliotheken der Universitäten, der Kunst- und Musikhochschulen sowie Bibliotheken der PH, der DHBW und der HAW mit dem Ziel des kosteneffektiven Erwerbs von Nutzungsrechten an elektronischen Informationsressourcen

¹⁰ Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg als übergeordnete Behörde

¹¹ „Bibliotheken gestalten den Digitalen Wandel“ (= BigDiWa 2020)

<https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/bigdiwa-bibliotheken-gestalten-digitalen-wandel/>

¹² <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/forschung/forschungslandschaft/e-science/>